

Fraktion CDU, FDP, Frauenliste Cottbus der Stadtverordnetenversammlung Cottbus

Altmarkt 21
03046 Cottbus
Tel.: 0355 – 703188
Fax: 0355 – 2892727
Mail: cdu.fdp.frauenliste@enviatel.net

Stadtverwaltung Cottbus
Büro für StV – Angelegenheiten
Herrn Gerold Richter
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Cottbus, den 19.03.2010

Anfrage zur Stadtverordnetenversammlung am 31.03.2010 Thema: Beschulung von sprachauffälligen Schülerinnen und Schüler

In der Stadtverordnetenversammlung vom 29.04.2009 wurde der Beschluss gefasst, die Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Sprache“ zum 31.7.2009 aufzulösen.

Die verbleibenden Schülerinnen und Schüler werden entsprechend den Ergebnissen des Feststellungsverfahrens der sonderpädagogischen Förder- und Beratungsstelle im gemeinsamen Unterricht der Grundschulen oder in Förderklassen an der Carl-Blechen-Grundschule weiter unterrichtet.

An der Carl-Blechen-Grundschule sind nach Bedarf und Elternwunsch Förderklassen „Sprache“ einzurichten

Zur Sicherung der Qualität und des Standards der Förderung fragen wir hierzu:

1. Wie viele Klassen sind mit dem Schuljahr 2009/10 am Standort Schulzentrum Carl- Blechen vorhanden?
2. Wurde auf Grund von Bedarf und Elternwunsch zum neuen Schuljahr eine 1. Klasse mit dem Förderschwerpunkt „Sprache“ gebildet?
3. Wurde ab dem Schuljahr 2009/10 an diesem Standort die gleiche personelle Ausstattung wie an der Förderschule „Sprache“ mit insgesamt 8 Sonderpädagogen umgesetzt?
4. Werden die Sonderpädagogen innerhalb der Schule alleinig für den sprachgeförderten Unterricht eingesetzt bzw. müssen die Sonderpädagogen auch Aufgaben in Klassen ohne Kinder mit Sprachförderungsbedarf übernehmen?
5. Ist die Fortführung des Hortangebotes mit dem Schuljahr 2009/10 in der Carl-Blechen-Grundschule und somit auch für diese Kinder die Ganztagsbetreuung mit sprachlicher Förderung gesichert?
6. In welcher Hinsicht haben sich die pädagogischen und räumlichen Bedingungen am Standort des Sandower Grundschulzentrums ab dem Schuljahr 2009/2010 für die Sprachförderung deutlich gegenüber dem bisherigen Standort in der Hallenser Straße verbessert?

Christina Gerth

